

Jedes Entdecken der Welt  
kann uns  
in ein radikales Staunen  
versetzen,  
das die Schleier der Trivialität  
zerreisst.

Dorothee Sölle



## Lebensgrund - Newsletter 53 / Juli 2022

### Radikales Staunen

Wir waren wieder einmal in eines unserer offenen Suchgespräche verwickelt, als Karl, mein damals 93jähriger Freund, der immer noch Fragen stellte, plötzlich meinte: Weisst du, ich kann mir noch so Mühe geben, aber irgendwie ist es mir nicht möglich, religiöse Gefühle zu haben. Und erst recht ist es für mich schwierig, etwas so Grosses wie Gott zu denken oder mir vorzustellen. Ob er denn so Momente erlebe, in denen er sich in etwas Grösserem aufgehoben fühle, fragte ich ihn.

Nach einem kurzen Nachdenken kam ein Leuchten in sein Gesicht. „Hmm, wenn ich so zurückblicke, kommt mir der Vierwaldstättersee in den Sinn. Über sechzig Jahre bin ich -zig Kilometer auf diesem See gerudert. Ich kenne jeden Winkel dieses Sees und habe seine Topographie immer wieder aufs Neue bewundert und studiert. Wenn ich im Boot sass und im Gleichklang mit den Anderen ruderte, gab es immer wieder Momente, in denen es mich richtig ergriffen hat: dieses Staunen. Ich, der kleine Mensch, mit meinen wenigen Jährchen, nahe der Wasseroberfläche sitzend und da die gewaltigen und jahrtausendealten Gesteinsmassen der Urnerberge, die sich neben mir erhoben. Welche Kräfte da die Materie geformt haben mussten! Und welche Schönheit, lange vor mir entstanden und doch immer wieder neu vor meinen Augen. – Irgendwie berührte mich das bis ins Innerste, weitete mein Herz, liess meine Zellen erschauern, nahm mir die Sprache. – So ein komischer Kauz bin ich!“ „Vielleicht ist“ antworte ich ihm, «genau dies dein Zugang zum Grösseren, Göttlichen: Dein Staunen über diese Schöpfung, den Vierwaldstättersee, die Berge.“

Und ich erzählte ihm von einer meiner Lieblingstheologinnen, von Dorothee Sölle. Radical Amazement, radikales Staunen habe Dorothee Sölle in ihrem letzten Vortrag zum Thema „Glück ist mein Grundgefühl“ diesen einen mystischen Zugang zu Gott genannt. *«Am Anfang [der mystischen Reise] steht das Staunen, das Verwundertsein: wir erfahren etwas, was wir noch nicht gekannt oder gewusst haben. [...] Jedes Entdecken der Welt und eines ihrer geringsten Teile kann uns in einen Jubel stürzen, in ein radikales Staunen, das die Schleier der Trivialität zerreisst. Nichts ist selbstverständlich und am allerwenigsten die Schönheit.»*

Damit konnte mein Freund etwas anfangen. Er blickte hinter die Bilder dessen, was er in jungen Jahren über «Gott» im Religionsunterricht gelernt hatte und nie wirklich mit seinem Leben verbinden konnte. In unserem Gespräch erschloss sich ihm plötzlich so etwas wie seine Gottesmomente: all jene Momente des Berührtseins und Staunens, der Dankbarkeit, und Ehrfurcht vor der Schönheit des von ihm so sehr geliebten Sees. So war «Gott» unzählige Male in seinem Leben präsent.

Daran musste ich denken, als mich vor kurzem folgendes Gedicht von Brigitte Enzner-Probst gefunden hat:

## ***In uns berühren sich Himmel und Erde***

*Die Erde berühren  
Ihre Oberfläche streicheln  
Grasiges unter den Füßen spüren  
Das gurgelnde Schmatzen des Moores  
Flinkes Wasser an den Füßen vorbei  
Den Sand der Dünen in den Zehen behalten  
Einen Sommer lang*

*Die Erde spüren  
auch ihre Abgründe lieben  
Schroffe Zacken inwendige  
Felsige Platten  
Haut schürfend  
Dunkel-Höhliges  
Das zum Verirren einlädt*

*Die Erde berühren  
Sagt sich so leicht  
sich bücken beugen  
sich klein machen  
zurückkehren umkehren  
sich hinsetzen und Ruhe geben  
sich ausstrecken und probeliegen  
längelang nächtelang*

*Die Erde berühren  
Verwandlung erbitten  
Lasten ablegen  
Sorgensteine kullern lassen  
Sich aufrichten  
Aufstehen  
Sich aufrichten  
Zur Sonne hin  
Aufrecht stehen  
Jetzt*

*Den Himmel erreichen*

*In uns  
Jeden Morgen  
Berühren sich  
Erde und Himmel.*

Ein wunderbares Sommer-Gedicht, das dazu einlädt, in der Ferienzeit tief einzutauchen in die erhabene Schönheit der Natur! Wir wünschen uns und euch allen von Herzen kostbare Momente des radikalen Staunens und ein Aufatmen mit Leib und Seele, wie sie meinem Freund Karl geschenkt worden waren.

In herzlicher Verbundenheit  
Barbara Lehner und Antoinette Brem

---

**Ausblick auf einige Kurse und Veranstaltungen:** (das ausführliche Jahresprogramm finden Sie auf [www.lebensgrund.ch](http://www.lebensgrund.ch), Infos bei [welcome@lebensgrund.ch](mailto:welcome@lebensgrund.ch))

- ☀ **Beginn Ausbildungslehrgang Shibashi Qi Gong**, MI 7. Sept. 2022, in Luzern
- ☀ **Beginn Basisstufe Familientrauerbegleitung**, DO 15. - SA 17. Sept. 2022, in Luzern
- ☀ **Einführungskurs Shibashi Qi Gong** „Meditation in Bewegung“, 23. – 25. Sept. 2022, Lassalle-Haus
- ☀ **Follow up Methodenvertiefung Trauerbegleitung** „Das Wesentliche erhorchen – Naturbegegnung anregen und spiegeln lernen, SA/SO 24./25. Sept. 2022, in Luzern
- ☀ **Beginn Lehrgang Trauerrituale**, DO 27. – SA 29. Okt. 2022, zentrumRANFT, Flüeli-Ranft
- ☀ **Follow up Themenvertiefung Trauerrituale** „Von der Weisheit der Umwege und der Grösse im Alltäglichen – Leben neu betrachten und würdigen im Spiegel der 4 Pfade der Schöpfungsspiritualität“, FR/SA 4./5. Nov. 2022, in Luzern
- ☀ **Trauerseminar "Mit dem Verlust leben lernen"**, FR 18. – SO 20. Nov. 2022, Flüeli-Ranft
- ☀ **Einführungskurs Shibashi Qi Gong** „Meditation in Bewegung“, FR 2. – SO 4. Dez. 2022, Kloster Kappel, Kappel am Albis
- ☀ **erdverbunden himmelwärts:** ein Tag mit Harmonizing Heaven and Earth Qi Gong, DI 13. Dez. 2022, in Luzern